



GVZ mit Zukunftspotenzial:

Das Güterverkehrszentrum Bremen aus der Vogelperspektive.

Fotos: BIG

496 ha vergeben. Aktuell sind 135 Firmen mit rund 5500 Beschäftigten im GVZ aktiv. Die Nachfrage nach Grundstücken ist unverändert hoch und dürfte durch die Autobahnanbindung weiter steigen. Das sind in erster Linie Transport- und Logistik-Dienstleister wie KEP-Dienste, Speditionen oder Logistik-Provider. Das GVZ ist aber auch Standort für Umschlagbetriebe, Lagereien, Packing-Center oder Container-Depots.

Dazu kommen Kühlhäuser, KLV-Operator, Schiff-Fahrt- und Hafenbetriebe, Industrie und Handel sowie zahlreiche Service-Dienstleister. Herzstück des Bremer GVZ ist eine Umschlaganlage für den kombinierten Ladungsverkehr, die, auch das ist ein

Novum, auf rein privatwirtschaftlicher Basis betrieben wird.

Vom „normalen“ Gewerbegebiet unterscheidet sich ein GVZ, indem hier systematisch Chancen in einer überbetrieblichen Kooperation der ansässigen Unternehmen identifiziert und praktiziert werden.

Diese zentrale Aufgabe übernimmt in Bremen die GVZ Entwicklungsgesellschaft (GVZe). „Wir setzen uns für den komplexen Leistungsverbund des GVZ ein und initiieren bzw. moderieren die GVZe-Kooperationsaktivitäten, in denen Synergiepotenziale identifiziert und Kostenvorteile für die beteiligten Unternehmen erwirtschaftet werden“, sagt Michael

Moehlmann, Geschäftsführer der GVZ Entwicklungsgesellschaft Bremen mbH.

Für Neuansiedlungen stehen im GVZ erschlossene Grundstücke in unterschiedlichen Größen zur Verfügung. Ansprechpartner für interessierte Unternehmen sind die Wirtschaftsförderer der Bremer Investitions-Gesellschaft mbH (BIG). „Die Nachfrage nach Flächen im Bremer GVZ ist kontinuierlich hoch“, so Ulrich Keller, Vorsitzender der Geschäftsführung der BIG Bremen, gegenüber ConTraiLo. „Das GVZ punktet bei Investoren vor allem mit seinem großen Flächenangebot für Logistik-Unternehmen und der hervorragenden Anbindung an die überregionalen Verkehrswege.“

Durch den Bau der Bundesautobahn A 281 gewinnt das GVZ aktuell weiter an Attraktivität. „Mit dem Anschluss an die A 281 wird die ohnehin gute verkehrstechnische Anbindung des Bremer Güterverkehrszentrums noch besser“, versichert Keller.

Zusammenarbeit geplant

Zu den Aufgaben des Bremer Güterverkehrszentrums soll in naher Zukunft ein neuer Schwerpunkt hinzukommen: Umschlag und Verteilung als Partner des geplanten Tiefwasserhafens Jade-Weser-Port in Wilhelmshaven.

AUSGEZEICHNETES GVZ

Das GVZ Bremen bleibt Spitze. Im aktuellen Ranking der Deutschen GVZ-Gesellschaft, das im Dezember 2007 veröffentlicht wurde, haben die Bremer erneut mit deutlichem Abstand die Spitzenposition errungen. Die GVZ-Gesellschaft hatte die 35 deutschen Güterverkehrszentren unter 34 Bewertungskriterien untersucht und dabei ökonomische und verkehrliche Gesichtspunkte aber auch Aspekte der Ökologie und der Nachhaltigkeit untersucht. Dabei erreichte Bremen 280 von 300 möglichen Punkten.

Bremens Wirtschaftssenator Ralf Nagel wertete die erneute Auszeichnung als Beleg für die hervorragenden Bedingungen, die Bremen der Logistik-Wirtschaft geschaffen habe. „In der Liga der Güterverkehrszentren steht Bremen unangefochten an der Tabellenspitze. Die Kombination von Straße, Schiene, Wasser und einem Flughafen in unmittelbarer Nähe ist ein fast unschlagbarer Wettbewerbsvorteil, der sich mit Freigabe der A 281 noch erhöhen wird.“